

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Verordnung der Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichtes, die Impflisten und die Impfscheine für Wiederimpfung betr.

Von dem Bundesrathe ist beschlossen worden, daß künftig

1) an Stelle der bisherigen Impflisten (Formular V) drei verschiedene Impflisten und zwar:

a) Listen der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder — neues Formular V —

b) Listen der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder — Formular VI —

c) Listen der bereits im Geburtsjahre zur Impfung gelangten Kinder — Formular VII —

angewendet werden sollen, sowie daß

2) in den grünen Formularen I und II zu den Impfscheinen für Wiederimpfung statt „geimpft“ zu setzen sein soll: „wiedergeimpft“.

In dessen Verfolg wird hiermit verordnet,

zu 1:

daß vom Jahre 1879 ab die Impflisten nicht mehr nach dem bisherigen Formular V, sondern von allen Impfbehörden und von allen benannten Ärzten, welche nicht als öffentliche Impfarzte Impfungen vornehmen, nach den unter 1, a) b) und c) gedachten Formularen V, VI und VII von allen Schulvorstehern aber nach dem unter 1, b) gedachten Formulare VI aufzustellen, so daß vom Jahre 1879 ab Impflisten, welche etwa noch unter Verwendung des bisherigen Formulars dazu aufgestellt worden sein sollten, als ungültig zurückzuweisen sind.

Zugleich wird zur Nachachtung andurch bekannt gemacht, daß alles Dasjenige, was in der unter dem 20. März 1875 erlassenen Verordnung zum Reichsimpfgesetze vom 8. April 1874 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1875 Seite 167 — in Bezug auf das Impflisten-Formular V vorgeschrieben worden ist, vom Jahre 1879 an von den oben unter 1 a) b) und c) gedachten neuen Impflisten-Formularen V, VI und VII zu gelten hat.

Demnächst ergeht

zu 2:

an alle Impfarzte und an alle diejenigen Ärzte, welche nicht als öffentliche Impfarzte Impfungen vornehmen, die Anweisung, bei der Ausstellung von grünen Impfscheinen für Wiederimpfung nach den Formularen I und II bis dahin, wo die dem Bundesrathsbeschlusse unter Nr. 2 entsprechende neue Druckausgabe der gedachten Impfschein-Formulare zur Herausgabe gelangt sein wird, zwischen den Worten: „Erfolg“ und „geimpft“ das Wort: „wieder“ einzutragen.

Dresden, am 25. November 1878.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichtes.  
Für den Minister des Innern: Körner. v. Serber.

Zufolge Registratur vom 26. November ds. Js. ist heute auf dem Folium 68 im Handelsregister für hiesigen Gerichtsamtbezirk das Erlöschen der Firma: **Landerwerbsgesellschaft Zimmer & Co. in Glend** verlaublich worden.

Dippoldiswalde, am 27. November 1878.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 29. November. Die gestrige Stadtverordneten-Ergänzungswahl zeigte in erfreulicher Weise gegen früher eine lebhaftere Theilnahme der Stimmberechtigten. Während in vorigem Jahre nur 152 Stimmzettel abgegeben wurden, gingen heuer (von 360 Stimmberechtigten) 210 Stimmzettel ein. Das Resultat der Wahl ist folgendes. Es erhielten

Herr Kaufmann Dreßler	101 Stimmen,
• Mühlenbesitzer Köllig	83
• Kaufmann Reichel	67
• Deconom Ebert	51
als angeessene Stadtverordnete;	

Herr Lohgerbermeister Müller 85 Stimmen,  
• Buchbinder Kästner 67  
als unangesessene Stadtverordnete.

Da Herr Deconom Ebert bereits Ersatzmann ist, der als Stadtverordneter nunmehr gewählt Herr Lohgerber Müller ebenfalls den Ersatzmännern angehört, so sind als Ersatzmänner gewählt zu betrachten die Herren Schneidermeister Heinrich und Duse, welche je 44 Stimmen erhielten.

Die nächst meisten Stimmen fielen alsdann auf die Herren: Schornsteinfegermeister Ebert 40; Deconomie-Inspector Fädel 37; Kaufmann L. Schmidt 36; Schmiede-meister Dliemel 36; Gasthofbesitzer Gössel 35; Lehrer